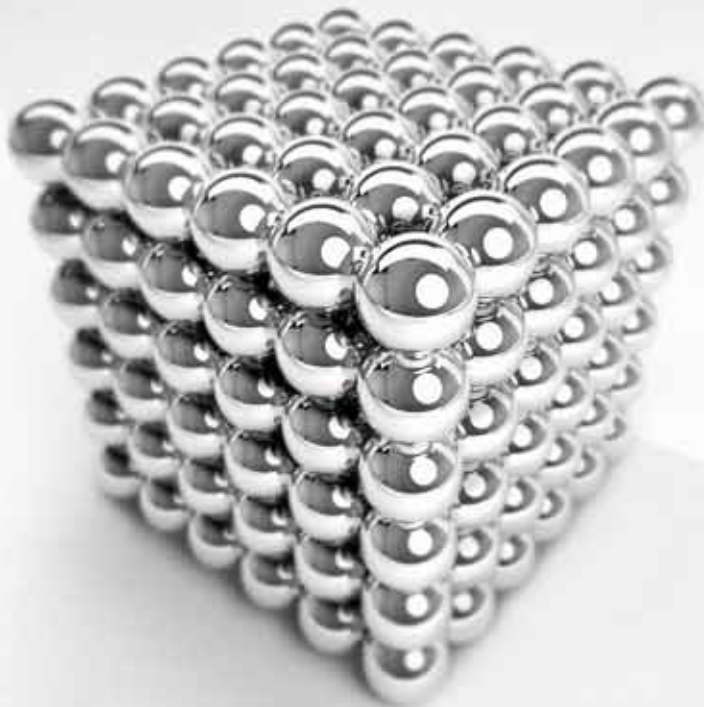


BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2012

NEUE DIMENSIONEN



**elring**klinger

---

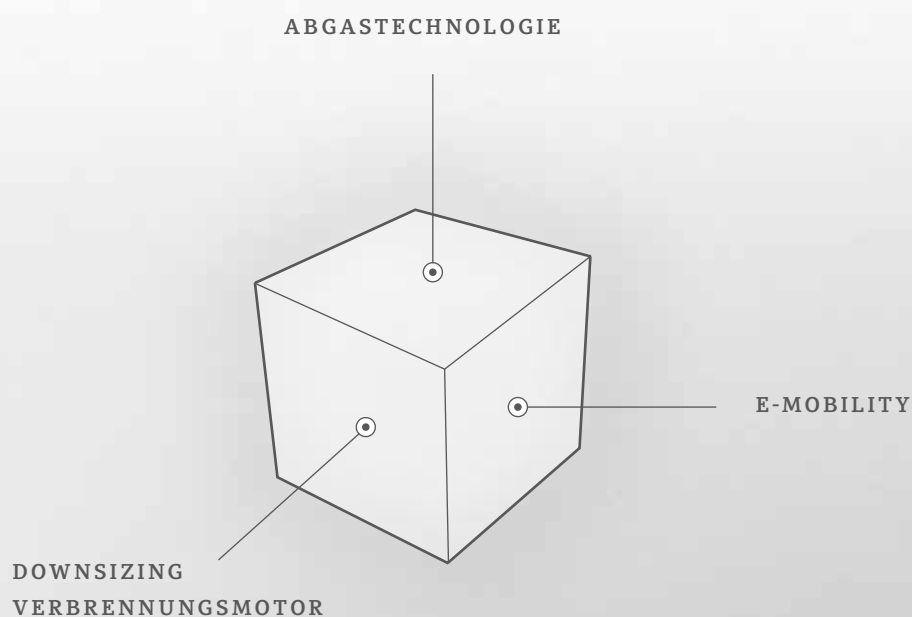
# Neue Dimensionen

---

Ob Verbrennungsmotor oder Elektromobilität: Als einer von nur wenigen Zulieferern weltweit entwickelt ElringKlinger technologisch anspruchsvolle Komponenten für alle Antriebstechnologien – sowohl für den mittels Downsizing optimierten klassischen Verbrennungsmotor als auch für die Elektromobilität im batteriegespeisten Elektromotor oder der Brennstoffzelle. Mit der Akquisition der Hug-Gruppe ergänzt ElringKlinger sein Geschäftsmodell um eine dritte Dimension, die Abgasreinigung.

Als global tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster beliefern wir nahezu alle Fahrzeug- und Motorenhersteller weltweit mit Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Kunststoffgehäusemodulen, Abschirmteilen für Motor, Getriebe und Abgasanlage, Abgasreinigungstechnologie sowie Batterie- und Brennstoffzellenkomponenten. Die ElringKlinger Kunststofftechnik ergänzt das Produktportfolio um Produkte aus dem Hochleistungskunststoff PTFE für Branchen auch außerhalb der Autoindustrie. Unsere Innovationskraft nutzen wir gezielt für umweltgerechte Mobilität und ertragsorientiertes Wachstum. Dafür engagieren sich fast 6.200 Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern an 41 Standorten weltweit.

---



# Inhaltsverzeichnis



## KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld	02
Wesentliche Ereignisse	04
Umsatz- und Ertragsentwicklung	04
Vermögens- und Finanzlage	14
Chancen und Risiken	18
Ausblick	18
Nachtragsbericht	23

ELRINGKLINGER AM KAPITALMARKT	24
-------------------------------	----

## KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung	26
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	27
Konzernbilanz	28
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	30
Konzern-Kapitalflussrechnung	32
Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen	33
Segmentberichterstattung	34

ERLÄUTERENDE ANGABEN	36
----------------------	----

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	40
---	----

# Konjunkturelle Entwicklung und Branchenumfeld

## Globale Wirtschaft zeigt gemischtes Bild

Nach der deutlichen Liquiditätsspritze der Europäischen Zentralbank (EZB) haben die Unsicherheiten hinsichtlich der Staatsschuldenkrise in Europa zuletzt abgenommen. Gelöst ist diese aber nach wie vor nicht. Während sich die Frühindikatoren für den Euroraum zwar leicht verbesserten, zeigte der Arbeitsmarkt noch keine Anzeichen einer Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Europa dürfte in den ersten drei Monaten 2012 um 0,4 % geschrumpft sein. In Deutschland fasste die Wirtschaft zu Jahresbeginn 2012 wieder Tritt, nachdem sie im Schlussquartal 2011 noch leicht rückläufig war. Das BIP legte im ersten Vierteljahr leicht um 0,7 % zu. Die schwache Nachfrage aus der Eurozone bremste zwar ein stärkeres Wachstum, Deutschland profitierte aber als Exportnation von der guten Konjunktur in den USA und Asien.

Die US-Wirtschaft hat ihre Erholung im ersten Quartal 2012 fortgesetzt, wenn auch weiterhin langsam, mit einem BIP-Anstieg von 1,9 %. Sowohl die Situation auf dem Arbeits- als auch dem Immobilienmarkt hat sich positiv entwickelt. Die südamerikanische Wirtschaft ist ebenfalls auf Expansionskurs. Brasilien, als größte Volkswirtschaft auf dem Subkontinent, steigerte sein Bruttoinlandsprodukt von Januar bis März 2012 um 2,1 %.

China treibt nach wie vor die Weltwirtschaft an. Zwar sorgen die straffe Geldpolitik, das rasant gestiegene Lohnniveau sowie die geringere globale Nachfrage für ein verlangsamtes Wachstum. Dennoch legte die chinesische Volkswirtschaft im ersten Quartal 2012 um rund 8 % zu. In Japan waren in den ersten Monaten 2012 die Aufholeffekte nach der Naturkatastrophe im Vorjahr zu spüren. Der Wiederaufbau sorgte für ein solides Wirtschaftswachstum von 1,3 %.

## Robuste Pkw-Nachfrage weltweit

Während der amerikanische und asiatische Fahrzeugmarkt eine solide Pkw-Nachfrage verzeichneten, spiegelten die meisten europäischen Märkte die schwachen konjunkturellen Rahmenbedingungen wider. Dennoch konnte die globale Pkw-Produktion im ersten Quartal 2012 um 4,7 % gegenüber dem Vorjahresvergleichsquartal zulegen.

## Deutschlands Automarkt stabil

Der deutsche Fahrzeugmarkt zeigte sich im ersten Quartal 2012 relativ robust und stagnierte auf dem hohen Niveau des Rekordjahres 2011. Die inländische Pkw-Produktion kam auf 1,5 (1,5) Mio. Fahrzeuge. Davon wurden 1,2 (1,2) Mio. Autos exportiert – vor allem nach Asien und in die USA. Auf hoher Basis stiegen die Pkw-Neuzulassungen in diesem Zeitraum um 1,3 % auf 773.636 (763.403) Mio. Einheiten.

## Westeuropa erwartungsgemäß rückläufig – Osteuropa und Russland wachsen

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Situation in einigen Ländern in Europa wiesen die Neuzulassungen auf dem westeuropäischen Pkw-Markt ein deutliches Minus von 8,1 % aus. Die Anzahl

der Neuzulassungen fiel von 3,6 Mio. Einheiten im Vorjahresvergleichsquartal auf 3,2 Mio. Fahrzeuge im ersten Quartal 2012. Die nach Deutschland und Großbritannien größten Märkte Frankreich und Italien mussten jeweils Rückgänge von mehr als 20 % hinnehmen.

Die Nachfrage in Osteuropa und Russland war dagegen groß: In Osteuropa wurden mit 197.306 (181.033) Fahrzeugen 9,0 % mehr Autos neu zugelassen; in Russland betrug der Anstieg sogar 18,5 % auf 614.273 (518.266) Pkw.

#### **US-Markt mit starkem Auftakt**

Der US-amerikanische Fahrzeugmarkt hat seinen Erholungskurs aus dem Jahr 2011 in den ersten Monaten 2012 fortgesetzt. Mit einem signifikanten Zuwachs von 13,3 % wurden in den USA 3,5 (3,1) Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge abgesetzt. Allein im März konnten 1,4 Mio. Pkw und Light Trucks verkauft werden – das beste März-Ergebnis seit 2007.

In Brasilien sanken die Fahrzeugverkäufe – auf hohem Niveau – leicht um 0,7 %. Im ersten Quartal 2012 wurden insgesamt 772.283 (777.671) Light Vehicles abgesetzt.

#### **Asien bleibt Wachstumstreiber**

Das Wachstumstempo in den asiatischen Ländern hatte sich schon über die letzten Monate abgekühlt. Trotzdem blieb der positive Trend im ersten Quartal 2012 intakt. In China fanden in diesem Zeitraum 3,1 (3,1) Mio. Pkw einen Käufer, der Markt hielt damit sein hohes Vorjahresniveau. Im März 2012 konnte der chinesische Pkw-Markt um 5,0 % zulegen. In Indien erhöhte sich der Absatz in den ersten drei Monaten 2012 um 13,8 % auf 814.072 (715.383) Pkw.

In Japan ließ der Nachholbedarf die Autonachfrage um 50,3 % auf 1,4 (1,0) Mio. Fahrzeuge steigen.

#### **Nutzfahrzeugmärkte in Europa rückläufig**

Nachdem die Bestellungen für Nutzfahrzeuge bereits gegen Jahresende 2011 abgeflaut waren, entwickelte sich die Nachfrage auch im ersten Quartal 2012 in den meisten europäischen Ländern rückläufig.

Insgesamt war in Westeuropa ein Minus bei den Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw von 1,7 % zu verzeichnen. Dies bedeutete, dass die Anzahl der neu zugelassenen Nutzfahrzeuge auf 117.779 (119.805) sank. In Deutschland fiel die Zahl dabei um 3,8 % auf 36.224 (37.670) Nutzfahrzeuge. Von den großen Fahrzeugmärkten konnten nur Großbritannien und Frankreich mit einem Anstieg der Lkw-Zulassungen um 23,3 % (18.211 Fahrzeuge) bzw. 1,4 % (22.487 Fahrzeuge) aufwarten.

In Osteuropa war nach einem starken Jahr 2011 mit Zuwächsen von rund 70 % ebenfalls ein Rückgang zu beobachten. Hier wurden im ersten Quartal 2012 mit 17.276 (18.520) mittelschweren und schweren Lkw 6,7 % weniger Fahrzeuge neu zugelassen.

Erfreulich entwickelte sich dagegen der Nutzfahrzeugmarkt in den USA. Die Verkaufszahlen von schweren Lkw (Class 8) stiegen um 46,5 % auf 46.845 (31.978) Fahrzeuge.

## Wesentliche Ereignisse

Im ersten Quartal 2012 hat ElringKlinger den Metallgehäusehersteller ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten mit Sitz in Thale, Sachsen-Anhalt, sowie die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Gütersloh, erworben. Der Kaufpreis (nach Schulden) betrug 1,4 Mio. Euro.

Mit dieser Akquisition verstärkt das Unternehmen seine Aktivitäten in der Abgasreinigungstechnologie. ThaWa ist überwiegend als Zulieferer und Fertigungspartner für den von der ElringKlinger AG im Jahr 2011 zugekauften Schweizer Abgasspezialisten Hug Engineering AG tätig. Es ist geplant, die ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten sowie die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH auf die ElringKlinger AG zu verschmelzen und den Standort Thale als Werk der ElringKlinger AG fortzuführen.

Die Hug Engineering AG mit Sitz in Elsau, Schweiz, wird als Kompetenzzentrum für die Systementwicklung und Produktionsstandort für Filtersubstrate, Beschichtungstechnologie und Systeme innerhalb der ElringKlinger-Gruppe weiter entwickelt. Insbesondere die Gehäusefertigung und Einhausung von Dieselpartikelfiltern sowie Katalysatoren – das sogenannte Canning – werden am Standort Thale erfolgen. Die bisher auf diesem Gebiet von Schweizer Zulieferunternehmen bezogenen Leistungen werden konzernintern am kostengünstigeren Standort Thale erbracht. ThaWa wird für die automatisierte Fertigung größerer Stückzahlen im Seriengeschäft ausgebaut. Im Zuge der Integrationsmaßnahmen des Abgastechnologiegeschäfts der Hug Engineering AG in den ElringKlinger-Konzern werden somit wesentliche Kostenumfänge in den Euroraum verlagert. Währungsverluste durch den Wechselkurs Euro/Schweizer Franken werden damit reduziert.

Die ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten sowie die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH beschäftigen insgesamt 53 Mitarbeiter. Im Geschäftsjahr 2011 wurde ein Umsatz von 4,5 Mio. Euro erwirtschaftet. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns erfolgte zum 1. Januar 2012.

## Umsatz- und Ertragsentwicklung

### **Strukturelles Wachstum und neue Produkte bleiben die wesentlichen Wachstumsträger**

Auch im ersten Quartal 2012 konnte die ElringKlinger-Gruppe das Wachstum der globalen Fahrzeugmärkte – gemessen an den Automobilproduktionszahlen – deutlich übertreffen.

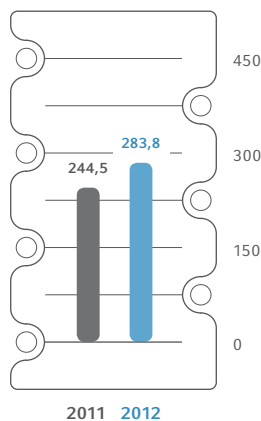
Das hohe strukturelle Wachstum bei Produkten wie Turbolader- und Abgasdichtungen, Getriebe-steuerplatten für Automatikgetriebe oder thermischen Abschirmteilen hat ebenso zu dieser starken Entwicklung beigetragen wie neu entwickelte Produkte. Die in Serie angelaufenen Zellkontaktier-

systeme für Lithium-Ionen-Batterien sowie gewichtsreduzierte Kunststoffgehäuseteile für Lkws steuern 2012 zunehmend zum Umsatz bei.

Die Umsatzerlöse des Konzerns erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2012 um 16,1 % auf 283,8 (244,5) Mio. Euro. Sie übertrafen damit auch das außergewöhnlich umsatzstarke Schlussquartal des Vorjahres.

#### KONZERNUMSATZ 1. QUARTAL

in Mio. €



#### Erstmalige Konsolidierung von Zukäufen trägt 9,2 Mio. Euro zum Quartalsumsatz bei

Die Einbeziehung der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe sowie der ThaWa GmbH in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns hat im ersten Quartal 2012 insgesamt 9,2 Mio. Euro zu den Umsatzerlösen beigetragen. Der Beitrag zum Konzernergebnis fiel – vor allem bedingt durch die Ertragslage der Hug-Gruppe – im ersten Quartal 2012 insgesamt negativ aus. Beim Vergleich mit dem ersten Quartal des Vorjahres ist zu berücksichtigen, dass diese Gesellschaften im ersten Quartal 2011 noch nicht in den Umsatz- und Ergebniskennzahlen des Konzerns enthalten waren. Der Schweizer Abgasspezialist Hug wurde zum 1. Mai 2011, der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe zum 1. Oktober 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen. Die Übernahme der Thawa GmbH erfolgte zum 1. Januar 2012 (Wesentliche Ereignisse, Seite 4).

Bereinigt um die Umsatzerlöse aus den genannten zugekauften Gesellschaften stiegen die Umsätze um 12,3 % auf 274,6 Mio. Euro.

#### Starker Schweizer Franken und schwache Inlandskonjunktur belasten Hug-Gruppe

Der Umsatzbeitrag der Hug-Gruppe belief sich im ersten Quartal 2012 auf 7,0 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei minus 2,0 Mio. Euro. Aus der Kaufpreisallokation resultierten dabei minus 0,5 Mio. Euro.

Das operative Geschäft der Hug-Gruppe wurde weiterhin durch den unverändert starken Schweizer Franken belastet. Die Hug-Gruppe erzielt einen großen Teil der Umsatzerlöse im Euroraum, während die Kosten maßgeblich im Schweizer Franken anfallen. Hinzu kam eine sehr schwache Nachfragesituation nach Abgasreinigungssystemen im Schweizer Binnenmarkt.

Um die Ertragssituation zu verbessern, werden die Produktionsprozesse so weit wie möglich automatisiert. Durch den ergänzenden Zukauf und Ausbau des Hug-Zulieferers ThaWa GmbH wird das Währungsrisiko sukzessive reduziert und die Kostenstruktur verbessert (Wesentliche Ereignisse, Seite 4).

Einen wichtigen technologischen Fortschritt auf dem US-Markt erzielte Hug mit der Zulassung seines Dieselpartikelfilters für On-Road-Fahrzeuge durch die kalifornische Umweltbehörde California Air Resources Board (CARB). Ein erster Serienauftrag eines US-Lkw-Herstellers über die Nachrüstung mehrerer hundert Fahrzeuge konnte bereits gewonnen werden.

Die akquirierte ThaWa GmbH trug im ersten Quartal 2012 1,1 Mio. Euro zu den Konzernumsätzen der ElringKlinger-Gruppe bei. Das Ergebnis vor Ertragsteuern war leicht negativ.

#### **Hummel-Formen-Gruppe verstärkt Leichtbau-Kompetenz**

Seit dem 1. Oktober 2011 gehört der Formen- und Werkzeugbauer Hummel-Formen-Gruppe zur ElringKlinger-Gruppe. In den ersten drei Monaten 2012 steuerte Hummel-Formen 1,1 Mio. Euro zu den Konzernumsatzerlösen bei. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass ein wesentlicher Teil der betrieblichen Leistung für die ElringKlinger AG erbracht wird. Das Ergebnis vor Ertragsteuern lag bei minus 0,1 Mio. Euro. Darin enthalten war ein negativer Effekt von 0,1 Mio. Euro aus der Kaufpreisallokation. Zukünftig wird die ElringKlinger Abschirmtechnik (Schweiz) AG einen Teil der für die Herstellung von Abschirmteilen benötigten Werkzeuge konzernintern von der Hummel-Formen-Gruppe beziehen.

#### **Ertragslage bei den ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften verbessert**

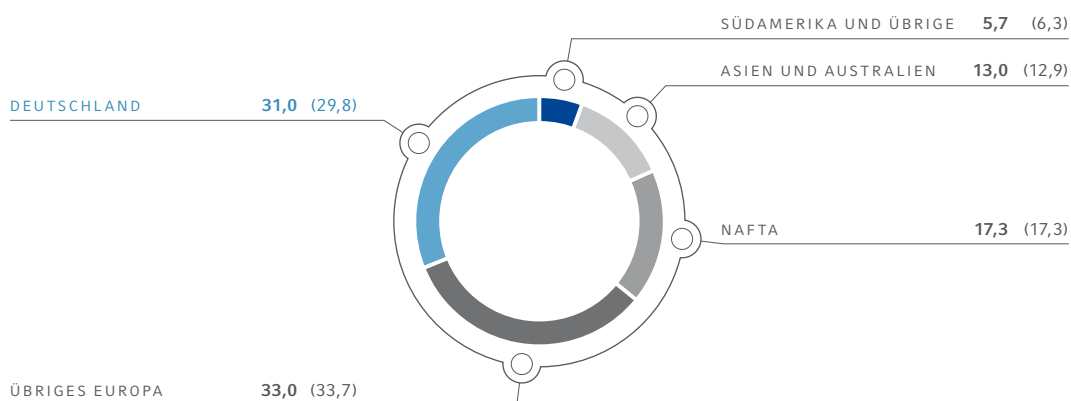
Die Integration des zum 1. Januar 2011 vollzogenen Kaufs des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe wurde im ersten Quartal 2012 weiter vorangebracht. Die Verbesserung der Kostenstruktur sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Fertigung begannen sich positiv auf die Ertragssituation auszuwirken. Mit der Automatisierung der Fertigungsprozesse sowie dem Einsatz moderner Werkzeug- und Fertigungstechnologie wurden wichtige Maßnahmen weitgehend umgesetzt.

Sowohl am deutschen Standort Gelting als auch in Settimo-Torinese, Italien, konnten deutlich positive Ergebnisse erwirtschaftet werden. Der französische Standort Nantiat erreichte im ersten Quartal 2012 zwar noch kein ausgeglichenes Ergebnis, verbesserte sich aber im Vergleich zum Vorquartal spürbar.

In Summe steuerten die ehemaligen Freudenberg-Standorte 13,7 Mio. Euro zum Umsatz und 0,2 Mio. Euro zum Ergebnis vor Ertragsteuern des Konzerns bei, nachdem im vierten Quartal 2011 noch ein negativer Ergebnisbeitrag von 0,7 Mio. Euro verbucht wurde.



KONZERNUMSATZ NACH REGIONEN 1. QUARTAL 2012 (Vorjahr) in %



### Alle Regionen weltweit mit Zuwächsen – Auslandsanteil geht leicht zurück

Alle Verkaufsregionen des ElringKlinger-Konzerns weltweit konnten im ersten Quartal 2012 bei den Umsatzerlösen weiter zulegen.

Im Inland erzielte ElringKlinger einen Umsatzzuwachs um 20,9 % auf 88,1 (72,9) Mio. Euro. Dieser Anstieg resultierte vor allem aus der starken Entwicklung des Geschäfts mit den deutschen Fahrzeugherstellern und neu angelaufenen Produkten. Die inländische Automobilproduktion der Premium-Hersteller wurde weiterhin von der anhaltend starken Exportnachfrage aus den USA und Asien getrieben. Zudem entfielen die Umsatzbeiträge der übernommenen ThaWa GmbH sowie der Hummel-Formen-Gruppe auf die Region Deutschland. Folglich erhöhte sich der Anteil der inländischen Umsätze am Konzernumsatz auf 31,0 % (29,8 %).

Trotz der schwierigen Situation auf den südeuropäischen Automobilmärkten erhöhten sich die Erlöse in der Region Übriges Europa (ohne Deutschland) in den ersten drei Monaten 2012 um 13,7 % auf 93,7 (82,4) Mio. Euro. Die Region blieb damit die umsatzstärkste im ElringKlinger-Konzern. Zu berücksichtigen ist, dass die Umsatzerlöse der im Mai 2011 zugekauften Hug-Gruppe größtenteils auf diese Region entfielen und im Vorjahresvergleichsquarter noch nicht enthalten waren. Zudem werden in Europa produzierte Motoren, für die ElringKlinger Komponenten liefert, häufig exportiert.

Die überraschend starke Entwicklung der US-Fahrzeugverkäufe im Wahljahr 2012 spiegelte sich auch in der Umsatzentwicklung des ElringKlinger-Konzerns wider. Das Unternehmen konnte die Erlöse in der NAFTA-Region auf 48,9 (42,3) Mio. Euro steigern. Damit wurde das Vorjahresvergleichsquarter um 15,6 % übertroffen.

Mit Umsatzerlösen in Höhe von 16,2 (15,3) Mio. Euro erzielte ElringKlinger im ersten Quartal 2012 auch in der Region Südamerika ein Umsatzplus.

Auf den asiatischen Märkten erzielte ElringKlinger im ersten Quartal 2012 einen Umsatz in Höhe von 36,7 (31,6) Mio. Euro. Vor allem die Zuwächse bei den chinesischen Tochtergesellschaften der ElringKlinger-Gruppe, aber auch höhere Erlöse bei der ElringKlinger Marusan Corporation, Japan, waren maßgeblich. Der Anteil der Region Asien am Konzernumsatz erhöhte sich im Vorjahresvergleich auf 13,0 % (12,9 %). Dabei muss in Betracht gezogen werden, dass ein wesentlicher Teil der in Europa, und hier vor allem in Deutschland, gefertigten Fahrzeuge und Motoren, für die ElringKlinger Produkte liefert, nach Asien exportiert werden. Bezieht man diesen Effekt ein, wäre der auf Asien entfallende Anteil des Konzernumsatzes bei nahezu 21 % gelegen. Derzeit werden aufgrund des anhaltend starken Auftragseingangs die Produktionsflächen und -kapazitäten am chinesischen Standort Suzhou erweitert. Mit dem Joint-Venture-Partner ElringKlinger Marusan Corporation wird momentan ein neues Werk in Indonesien errichtet.

Insgesamt ging der Auslandsanteil am Konzernumsatz leicht auf 69,0 % (70,2 %) zurück.

#### **Erstausrüstung legt überproportional zu**

Der wesentliche Teil der Umsatzzuwächse im Konzern entfiel auch im ersten Quartal 2012 auf das Segment Erstausrüstung. Die auf globaler Ebene weiterhin solide Pkw-Nachfrage, viele Produktneuanläufe und die erstmaligen Umsatzbeiträge der Akquisitionen ließen die Umsatzerlöse um 18,1 % auf 225,8 (191,2) Mio. Euro steigen. Die Umsatzerlöse der bereits erwähnten Zukäufe im ersten Quartal 2012 in Höhe von 9,2 Mio. Euro wurden im Segment Erstausrüstung gebucht.

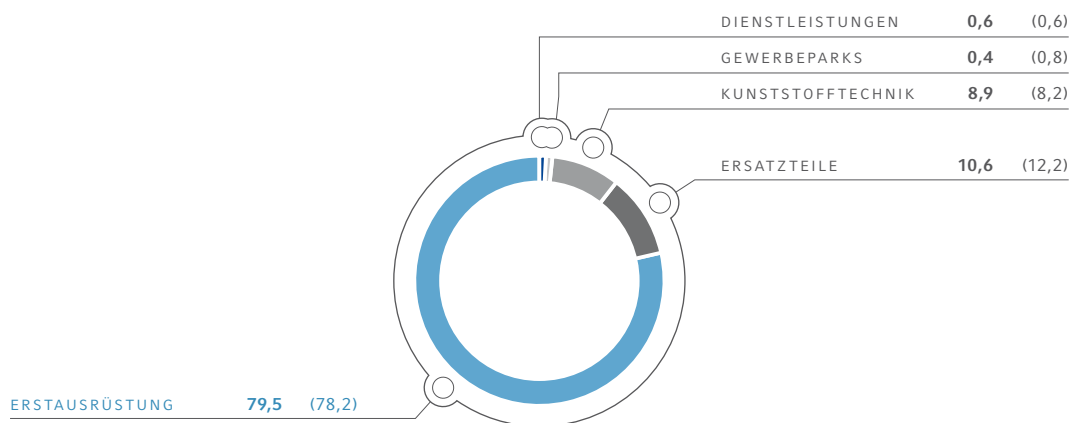
Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments stieg etwas weniger stark als der Umsatz und erreichte 21,9 (18,8) Mio. Euro. Die erstmaligen, noch negativen Ergebnisbeiträge der bereits beschriebenen Akquisitionen belasteten das Segmentergebnis im ersten Quartal 2012.

#### **Moderates Wachstum im Ersatzteilgeschäft**

Das durch die Abwrackprämien in den letzten Jahren spürbar gesunkene Fahrzeugalter im Inland sowie auf vielen anderen europäischen Märkten wirkte sich weiterhin abträglich auf das Ersatzteilgeschäft aus. Zuwächse auf den osteuropäischen Märkten konnten diese Effekte allerdings überkompensieren. Trotz der politisch instabilen Situation und einer spürbar verhalteneren Nachfrageentwicklung der Großhändler in dieser Region, konnte der Ersatzteilumsatz auf den bedeutsamen Märkten Nordafrikas und des Nahen Ostens auf hohem Niveau gehalten werden. Insgesamt erhöhten sich die Umsatzerlöse im Segment Ersatzteile im ersten Quartal 2012 moderat auf 30,1 (29,7) Mio. Euro.

Mit der Übernahme des Bereichs Metallische Flachdichtungen der Freudenberg Gruppe hat ElringKlinger das Angebot an Zylinderkopf- und Spezialdichtungen für den französischen und italienischen Markt ausgeweitet. ElringKlinger baut damit jetzt das Produktprogramm deutlich aus, um das hohe Absatzpotenzial dieser Märkte optimal nutzen zu können. Das Ergebnis vor Ertragsteuern belief sich im Segment Ersatzteile auf 6,5 (5,8) Mio. Euro.

KONZERNUMSATZ NACH SEGMENTEN 1. QUARTAL 2012 (Vorjahr) in %



### Beschleunigtes Wachstum im Segment Kunststofftechnik

Im Segment Kunststofftechnik setzte sich der hohe Umsatzzuwachs des Vorjahres auch in den ersten drei Monaten 2012 fort. Vor allem die starke Nachfrage aus den Branchen Automobil, Maschinenbau und Medizintechnik ließ die Umsatzerlöse um 25,2 % auf 25,3 (20,2) Mio. Euro steigen.

Einen immer wichtigeren Beitrag leisten dabei neue Produktgeometrien und Applikationen, die mit dem neuen schmelzverarbeitbaren Hochleistungskunststoff Moldflon möglich werden. Zudem wird das bisher stark auf Mitteleuropa konzentrierte Geschäft sukzessive international aufgestellt.

Trotz hoher Rohstoffkosten für PTFE konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Quartal 2012 überproportional zur Umsatzausweitung auf 5,0 (3,0) Mio. Euro verbessert werden.

### Ergebnisbeitrag aus den Gewerbeparks nach Verkauf deutlich zurückgegangen

Bei den Gewerbeparks war die Geschäftsentwicklung in den ersten drei Monaten 2012 gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum vor allem durch den Verkauf des Gewerbeparks Ludwigsburg mit Wirkung zum 1. Oktober 2011 gekennzeichnet. Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung gingen – bedingt durch den Wegfall der Immobilie Ludwigsburg – auf 1,1 (2,0) Mio. Euro zurück. Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Segment Gewerbeparks sank im ersten Quartal 2012 um 0,6 Mio. Euro auf 0,2 (0,8) Mio. Euro. Mit der Eröffnung der Produktionsstätte eines großen internationalen Fahrzeugherstellers in unmittelbarer Umgebung hat der Standort des Gewerbeparks Technik-Park Heliport Kft. in Kékskemét-Kádafalva, Ungarn, spürbar an Attraktivität und Wert gewonnen.

### Engineering-Dienstleistungen von ElringKlinger weiter gefragt

Das Segment Dienstleistungen, in dem ElringKlinger den Erstausrüstern aus der Fahrzeugindustrie sowie anderen Zulieferern Engineering- und Prüfstandsleistungen anbietet, erhöhte den Umsatz im ersten Quartal 2012 auf 2,8 (2,4) Mio. Euro.

Inhaltliche Schwerpunkte lagen weiterhin auf dem Bereich Abgastechnologie und hier in erster Linie auf der SCR-Technologie zur Rückführung der Stickoxide. Das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments blieb mit 0,5 (0,5) Mio. Euro auf unverändertem Niveau.

#### **Mitarbeiteranteil im Ausland steigt auf 53,5 %**

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte zum 31. März 2012 weltweit 6.181 (5.045) Mitarbeiter. Damit erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresvergleichszeitpunkt stärker als der Umsatz um 22,5 %. Neben den infolge der stark gestiegenen Produktionsmengen erfolgten Kapazitätserweiterungen haben dazu vor allem die 2011 getätigten Akquisitionen beigetragen.

Gegenüber dem 31. Dezember 2011 (6.076 Mitarbeiter) beschäftigte der ElringKlinger-Konzern zum 31. März 2012 105 Personen mehr. Der weitere Anstieg der Mitarbeiterzahlen im ersten Quartal 2012 um 1,7 % war im Wesentlichen verursacht durch die Übernahme der ThaWa GmbH (Wesentliche Ereignisse, Seite 4). Damit kamen insgesamt 53 Mitarbeiter zur ElringKlinger-Gruppe hinzu.

Im Inland beschäftigte ElringKlinger zum 31. März 2012 weiterhin nahezu die Hälfte seiner Mitarbeiter. 2.876 Personen waren im Inland tätig. Dies entspricht einem Anteil von 46,5 % (49,7 %) der Arbeitnehmer im Konzern. Der Anteil der bei den internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften tätigen Mitarbeiter an der Konzernbelegschaft erreichte somit 53,5 % (50,3 %).

#### **Bruttomarge trotz schwächerer Akquisitionen verbessert**

Im ersten Quartal 2012 stellte sich die Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns weiterhin solide dar. Im Vergleich zum unmittelbaren Vorquartal konnte die Bruttomarge um weitere 0,5 Prozentpunkte auf 29,5 % (27,3 %) verbessert werden.

Nach den in der ersten Jahreshälfte 2011 erreichten Preisspitzen bei den meisten der von ElringKlinger benötigten Rohstoffe zeigten sich die Materialpreise ab der zweiten Jahreshälfte 2011 tendenziell rückläufig. In den ersten Wochen 2012 war ein erneutes Anziehen der Preise zu beobachten, allerdings lagen vor allem die Legierungszuschläge für Edelmehle im ersten Quartal 2012 unter den Werten des Vorjahresvergleichs quartals. Demgegenüber blieben die Einkaufspreise für Kunststoffgranulate auf hohem Niveau. Generell wirkt ElringKlinger steigenden Materialkosten mit dem Abschluss möglichst langfristiger Lieferantenverträge, laufend optimierten Produktdesigns, dem Einsatz neuer kostengünstigerer Materialien sowie Effizienzsteigerungsmaßnahmen in der Fertigung entgegen.

Die für das Geschäftsjahr 2011 beschlossene Mitarbeiterbeteiligung für die Beschäftigten der ElringKlinger AG, der ElringKlinger Kunststofftechnik GmbH sowie der Elring Klinger Motortechnik GmbH von 1.150 Euro je Mitarbeiter wurde bereits im ersten Quartal 2012 in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst. Dies führte zu zusätzlichen Personalaufwendungen von insgesamt 3,3 (2,5) Mio. Euro.

Weiterhin verwässerten die noch schwächeren Bruttomargen der Akquisitionen. Im ersten Quartal des Vorjahres waren die Hug-Gruppe, die Hummel-Formen-Gruppe sowie die ThaWa GmbH noch nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Auch die ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften, die 2011 bereits für das gesamte Jahr in den Konzernabschluss einbezogen waren, lagen im ersten Quartal 2012 noch deutlich unter dem Gruppenniveau und belasteten die Konzern-Bruttomarge. Insgesamt ergab sich daraus ein Verwässerungseffekt auf die Konzernbruttomarge in Höhe von knapp 1,0 Prozentpunkten.

Dennoch erhöhten sich die Umsatzkosten weniger stark als der Umsatz. Sie stiegen um 12,5 % auf 199,9 (177,7) Mio. Euro.

#### **Forschungs- und Entwicklungsaufwand liegt bei 5,3 % vom Umsatz**

Für Forschung und Entwicklung wendete ElringKlinger im ersten Quartal 2012 3,0 Mio. Euro mehr auf als im Vorjahresvergleichsquartal. Die FuE-Kosten erhöhten sich auf 15,0 (12,0) Mio. Euro. Die FuE-Quote stieg auf 5,3 % (4,9 %). Aus Fördermitteln der öffentlichen Hand erhielt die ElringKlinger AG im ersten Quartal 2012 0,6 Mio. Euro. Diesen Mitteln standen allerdings Aufwendungen in entsprechender Höhe im Musterbau und in der Entwicklung gegenüber.

Neben zahlreichen Produktneuentwicklungen im Stammgeschäft wurden vor allem die Entwicklungskapazitäten im Bereich E-Mobility weiter ausgebaut. Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit sind Zellverbinder für Lithium-Ionen-Batterien, die vor allem in Hybriden, aber auch in reinen Elektrofahrzeugen zum Einsatz kommen. Neben den bereits in Serie angelaufenen Systemen arbeitet ElringKlinger derzeit an einer Vielzahl von Entwicklungsprojekten und Prototypenaufträgen für mehrere europäische Fahrzeughersteller und einen Batterieproduzenten. Mittlerweile arbeiten rund 60 Ingenieure und Techniker an weiteren Applikationen von Zellverbindern für zylindrische und prismatische Zellstrukturen der nächsten Generation.

ElringKlinger verfügt mit der ersten industriellen Großserienanlage für dieses Produkt über einen wesentlichen Vorsprung in der Fertigungstechnik. Im ersten Quartal 2012 wurden weitere Automaten beschafft. Der Automatisierungsgrad und die Flexibilität der Produktionslinie konnten wesentlich verbessert werden. Den hohen Vorleistungen auf diesem Gebiet standen allerdings noch keine entsprechenden Umsatzbeiträge gegenüber.

Von den Forschungs- und Entwicklungskosten wurde ein Betrag in Höhe von 1,2 (1,2) Mio. Euro aktiviert. Dem standen Regelabschreibungen in Höhe von 1,1 (1,1) Mio. Euro gegenüber, so dass im ersten Quartal 2012 kein nennenswerter Ergebniseffekt entstand.

Sowohl die Vertriebsaufwendungen als auch die allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich überproportional zum Umsatz. Die Vertriebskosten stiegen um 31,1 % auf 19,4 (14,8) Mio. Euro. Die allgemeinen Verwaltungskosten nahmen um 44,0 % auf 12,1 (8,4) Mio. Euro zu. Neben den erstmalig einbezogenen Akquisitionen war dies auch auf die bereits erwähnte Aufwandsbuchung für das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen, die mit 2,6 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro höher ausfielen als im Vorjahresvergleichsquartal, ist ein außerordentlicher Einmalertrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro aus der Erstkonsolidierung der ThaWa GmbH enthalten.

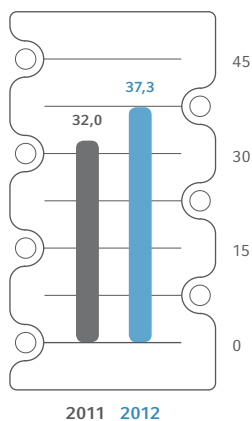
#### Operatives Ergebnis steigt um 19,3 %

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 57,0 (53,3) Mio. Euro und übertraf den Wert des Vorjahresvergleichsquartals um 6,9 %. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Abschreibungen im ersten Quartal 2012, unter anderem aufgrund der veränderten Auslegung der Lieferverträge für Werkzeuge, etwas niedriger ausfielen. Die Abschreibungen machten 19,8 (21,3) Mio. Euro aus. Aus der Kaufpreisallokation für die getätigten Akquisitionen ergab sich dabei ein negativer Effekt von insgesamt 0,6 Mio. Euro.

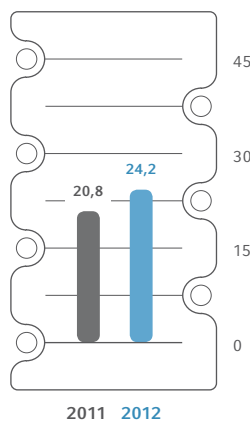
Das operative Ergebnis erreichte trotz des negativen Ergebnisbeitrags der Akquisitionen sowie hoher Vorleistungen für den Bereich E-Mobility 39,0 (32,7) Mio. Euro. Der Beitrag der bereits erwähnten Akquisitionen inklusive der Freudenberg-Gesellschaften wirkte sich mit insgesamt minus 1,3 Mio. Euro negativ auf das operative Ergebnis des Konzerns aus. Dennoch legte das operative Ergebnis um 19,3 % und damit stärker als der Umsatz zu. Die operative Marge lag im ersten Quartal 2012 bei 13,7 % (13,4 %).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), in dem im Gegensatz zum operativen Ergebnis Währungsgewinne bzw. -verluste enthalten sind, stieg um 16,6 % auf 37,3 (32,0) Mio. Euro. Negative Währungskurseffekte in Höhe von minus 1,7 (-0,7) Mio. Euro wirkten sich im ersten Quartal 2012 negativ auf das Konzern-EBIT aus. Die EBIT-Marge lag bei 13,1 % (13,1 %). Bereinigt um die Verwässerungseffekte aus den Akquisitionen der Hug-Gruppe, der Hummel-Formen-Gruppe und der ThaWa GmbH sowie der im Konzernvergleich noch deutlich margenschwächeren Freudenberg-Gesellschaften hätte die EBIT-Marge im Stammgeschäft 14,8 % erreicht.

EBIT 1. QUARTAL  
in Mio. €



ERGEBISANTEIL DER AKTIONÄRE  
DER ELRINGKLINGER AG 1. QUARTAL  
in Mio. €



### Finanzergebnis wechsellkursbedingt schwächer

Die ElringKlinger AG hatte den Kaufpreis für den Erwerb der Schweizer SEVEX-Gruppe im Jahr 2008 in Schweizer Franken finanziert. Aus diesem Darlehen, bzw. der wechsellkursbedingten Verringerung der Verbindlichkeiten, hatten sich im ersten Quartal 2011 positive Währungskurseffekte von 1,5 Mio. Euro ergeben. Damit wurden gegenläufige Währungskursverluste teilweise kompensiert so dass die Währungsverluste im ersten Quartal 2011 in Summe 0,7 Mio. Euro ausmachten. Dem standen im ersten Quartal 2012 deutlich höhere saldierte Währungsverluste in Höhe von 1,7 Mio. Euro gegenüber. Dabei entfielen 0,5 Mio. Euro an negativen Wechselkurseffekten auf die Bewertung der noch laufenden SEVEX-Finanzierung. Die saldierten Zinsaufwendungen nahmen um 0,2 Mio. Euro auf 3,3 (3,1) Mio. Euro zu. Insgesamt verringerte sich das Finanzergebnis im ersten Quartal 2012 auf minus 5,0 (-3,8) Mio. Euro.

Beim Ergebnis vor Ertragsteuern erreichte der ElringKlinger-Konzern einen Zuwachs um 17,6 % auf 34,0 (28,9) Mio. Euro.

### Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG steigt um 16,3 %

Infolge des gestiegenen Ergebnisses vor Ertragsteuern wuchsen auch die Steueraufwendungen des Konzerns. Sie beliefen sich im ersten Quartal 2012 auf 9,4 (7,4) Mio. Euro. Vor allem aufgrund der Ergebnisbeiträge von Konzerngesellschaften mit überdurchschnittlich hoher Steuerquote erhöhte sich die Steuerquote auf 27,6 % (25,6 %).

Damit erreichte die ElringKlinger-Gruppe ein Periodenergebnis von 24,6 Mio. Euro. Verglichen mit 21,4 Mio. Euro im ersten Quartal 2011 entspricht dies einem Plus von 15,0 %.

Da die ElringKlinger AG die Minderheitsanteile im Jahr 2011 durch Anteilszukäufe planmäßig weiter verringerte, lagen die Anteile Dritter am Periodenergebnis im ersten Quartal 2012 nur noch bei 0,4 (0,7) Mio. Euro. Der den Aktionären der ElringKlinger AG zustehende Ergebnisanteil erhöhte sich folglich stärker als das Periodenergebnis und legte um 16,3 % auf 24,2 (20,8) Mio. Euro zu.

Die Anzahl der von der ElringKlinger AG ausgegeben Aktien lag zum 31. März 2012 unverändert zum Vorjahresvergleichsquartal bei 63.359.990 Stück. Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie erreichte im ersten Quartal 2012 0,38 (0,33) Euro.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage des ElringKlinger-Konzerns stellte sich zum 31. März 2012 mit einer Eigenkapitalquote von rund 51 % und einem positiven operativen Cashflow weiterhin solide dar.

### **Bilanzsumme steigt um 2 %**

Zum 31. März 2012 betrug die Bilanzsumme der ElringKlinger-Gruppe 1.242,9 (Vorjahresvergleichsstichtag: 1.020,3) Mio. Euro. Gegenüber dem 31. Dezember 2011 (1.217,6 Mio. Euro) stellt dies einen leichten Zuwachs um 2,1 % dar, der vor allem aus dem wachstumsbedingten Anstieg des Working Capitals resultierte.

Beim Vergleich mit dem Vorjahresstichtag 31. März 2011 ist zu berücksichtigen, dass der Schweizer Abgasspezialist Hug sowie die Hummel-Formen-Gruppe zu diesem Zeitpunkt noch nicht in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen waren. Die übernommene ThaWa GmbH wurde zum 1. Januar 2012 in den Konsolidierungskreis einbezogen. Die Auswirkungen dieser Akquisition auf die Vermögenswerte und Schulden der ElringKlinger-Gruppe sind im Anhang auf Seite 38 dargestellt.

Das Sachanlagevermögen wuchs gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 3,7 Mio. Euro auf 541,3 Mio. Euro. Maßgeblich war die erstmalige Einbeziehung der zugekauften ThaWa GmbH, die 3,0 Mio. Euro zu der Erhöhung beitrug. Zum 31. März 2011 hatte das Sachanlagevermögen noch bei 469,7 Mio. Euro gelegen.

Die immateriellen Vermögenswerte blieben im ersten Quartal 2012 nahezu auf demselben Niveau. Zum 31. März 2012 beliefen sie sich auf 134,0 Mio. Euro nach 134,1 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011. Aus dem Erwerb der ThaWa GmbH ergab sich kein wesentlicher Effekt auf die immateriellen Vermögenswerte.

Im ersten Quartal 2012 veräußerte die Hummel-Formen-Gruppe Wertpapiere. Dies führte zu einem Rückgang der finanziellen Vermögenswerte zum 31. März 2012 auf 1,6 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (2,6 Mio. Euro). Zum Vorjahresvergleichsstichtag hatten die finanziellen Vermögenswerte bei 1,5 Mio. Euro gelegen.

Insgesamt stiegen die langfristigen Vermögenswerte von 713,4 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011 auf 716,0 Mio. Euro zum 31. März 2012.

### **Vorräte wachsen im ersten Quartal 2012 unterproportional zum Umsatz**

Nachdem die Vorräte Ende Dezember 2011 bei 216,5 Mio. Euro gelegen hatten, verzeichneten diese zum 31. März 2012 einen Anstieg um 7,5 Mio. Euro auf 224,0 Mio. Euro. Aufgrund einer veränderten Auslegung der Lieferverträge hat sich 2011 die Behandlung von Werkzeugen geändert. Diese werden nun bis zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums als Vorräte bilanziert und nicht



mehr als Sachanlagen. Dies wirkte sich im ersten Quartal 2012 mit 5,3 Mio. Euro erhöhend auf die Vorräte aus. Darüber hinaus trug ThaWa mit 0,5 Mio. Euro zum Vorratsaufbau bei.

In Summe wuchsen die Bestände mit 3,5 % weniger stark als der Umsatz der ElringKlinger-Gruppe in den ersten drei Monaten 2012 (16,1 %). Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme erreichte 18,0 % (31. Dezember 2011: 17,8 %).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum 31. März 2012 auf 205,9 Mio. Euro. Damit nahm die Kapitalbindung in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 18,7 Mio. Euro bzw. 10,0 % zu. Hauptgrund war die Umsatzausweitung. Die Übernahme der ThaWa GmbH hatte mit 0,2 Mio. Euro keinen wesentlichen Effekt auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns beliefen sich zum 31. März 2012 auf 60,1 Mio. Euro und lagen damit nahezu auf Vorjahresniveau (59,8 Mio. Euro). Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (65,2 Mio. Euro) nahmen sie um 5,1 Mio. Euro leicht ab.

#### **Eigenkapitalquote bei 51 %**

Aus dem gestiegenen Periodenergebnis konnten die Gewinnrücklagen höher dotiert werden. Sie nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2011 um 24,3 Mio. Euro auf 401,1 (376,8) Mio. Euro zu. Im Vergleich zum Vorjahresvergleichsstichtag (324,9 Mio. Euro) betrug der Anstieg 76,2 Mio. Euro.

Das Eigenkapital der ElringKlinger-Gruppe betrug somit zum 31. März 2012 insgesamt 631,7 Mio. Euro – ein Zuwachs von 21,6 Mio. Euro bzw. 3,5 % gegenüber dem 31. Dezember 2011. Die Eigenkapitalquote konnte damit leicht auf 50,8 % (50,1 %) gesteigert werden. Zum 31. März 2011 hatte die Eigenkapitalquote bei 52,3 % gelegen.

#### **Nettoverschuldung gestiegen**

Im ersten Quartal 2012 wurden keine größeren Darlehen aufgenommen und langfristige Finanzverbindlichkeiten getilgt, so dass diese im Vergleich zum 31. Dezember 2011 um 1,7 Mio. Euro niedriger bei 159,6 Mio. Euro lagen.

Das Wachstum der Unternehmensgruppe wurde überwiegend kurzfristig finanziert. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen im Berichtszeitraum um 14,7 Mio. Euro auf 140,8 (31. Dezember 2011: 126,1) Mio. Euro an.

In Summe beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag 31. März 2012 auf 300,4 (31. Dezember 2011: 287,5) Mio. Euro. Die erstmalige Konsolidierung der ThaWa GmbH steuerte 0,8 Mio. Euro zu den Finanzverbindlichkeiten bei.

Die Nettofinanzverschuldung (lang- und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich Zahlungsmittel) lag somit bei 240,3 (31. Dezember 2011: 222,3) Mio. Euro. Sie wird sich im Jahresverlauf 2012 sukzessive vermindern.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in den ersten drei Monaten 2012 zurückgeführt – überwiegend im Zusammenhang mit der Fertigstellung des neuen Werks für Kunststoffgehäusemodule in Dettingen/Erms. Zum 31. März 2012 beliefen sie sich auf 54,7 Mio. Euro nach 65,0 Mio. Euro zum 31. Dezember 2011. Zum Vorjahresvergleichsstichtag hatten die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 53,7 Mio. Euro betragen.

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten kamen zum 31. März 2012 auf 89,5 Mio. Euro. Während im ersten Quartal 2012 im Rahmen eines Gewährleistungsfalls 5,0 Mio. Euro ausbezahlt wurden (Anhang, Seite 37) und sich diese sonstige Verbindlichkeit entsprechend reduzierte, wirkten höhere sonstige Verbindlichkeiten wie z. B. die Mitarbeiterprämie gegenläufig zu dieser Entwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2011 (89,5 Mio. Euro) blieben die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten somit auf demselben Niveau. In Summe nahm der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme leicht ab auf 49,2 % (49,9 %).

#### **Positiver operativer Cashflow**

Im ersten Quartal 2012 erwirtschaftete die ElringKlinger-Gruppe einen positiven operativen Cashflow in Höhe von 5,9 (22,3) Mio. Euro.

Während das Ergebnis vor Ertragsteuern im Berichtszeitraum mit 34,0 Mio. Euro um 5,1 Mio. Euro höher lag als im Vorjahr (28,9 Mio. Euro), fielen die Abschreibungen um 1,5 Mio. Euro niedriger aus. Dies resultierte hauptsächlich aus der beschriebenen geänderten Behandlung der Lieferverträge für Werkzeuge.

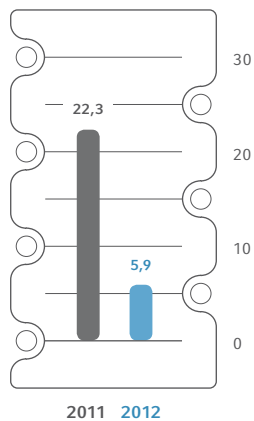
Ebenfalls senkend auf den Cashflow wirkte das gestiegene Working Capital. Die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, waren in den ersten drei Monaten 2012 um 27,7 Mio. Euro ausgebaut worden. Im Vorjahr waren es noch 24,6 Mio. Euro gewesen. Die nun als Vorräte bilanzierten Werkzeuge hatten im ersten Quartal 2012 hierbei einen um 5,3 Mio. Euro erhöhenden Effekt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 18,7 Mio. Euro.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, wurden um 15,8 Mio. Euro abgebaut. Im ersten Quartal 2011 stand dem ein Abbau von nur 1,0 Mio. Euro gegenüber. Der starke Abbau resultierte zum einen aus der Rückführung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u. a. im Zusammenhang mit der Fertigstellung des neuen Werks für Kunststoffgehäusemodule in Dettingen/Erms. Zum anderen wurden im Rahmen des bereits beschriebenen Gewährleistungsfalls sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 5,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2012 bezahlt.

Im ersten Quartal 2012 hatte ElringKlinger Rückstellungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro gebildet. Im Vorjahr waren 1,6 Mio. Euro Rückstellungen verbraucht bzw. aufgelöst worden.

## CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT 1. QUARTAL

in Mio. €

**Investitionsquote deutlich reduziert**

Die Auszahlungen für Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte gingen im ersten Quartal 2012 auf 20,9 (24,7) Mio. Euro deutlich zurück. Die Investitionsquote (Auszahlungen für Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien sowie immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) lag damit bei 7,4 % (10,1 %).

Die Investitionen flossen überwiegend in den Werksneubau für Kunststoffgehäusemodule am Standort Dettingen/Erms. Für diesen Geschäftsbereich wurden zudem neue Maschinen und Anlagen für den im ersten Quartal 2012 erfolgten Produktionsstart beschafft.

Bei den internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften wurde vor allem in Maschinen und Anlagen zur Kapazitätserweiterung investiert.

Der chinesische Fertigungsstandort Suzhou wird aufgrund des starken Auftragseingangs derzeit um weitere 5.000 m<sup>2</sup> erweitert.

Für die Übernahme der ThaWa GmbH erfolgte im ersten Quartal 2012 die Kaufpreiszahlung. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen (abzüglich Zahlungsmitteln) beliefen sich auf 1,3 Mio. Euro. Im Vorjahr hatten die Auszahlungen für Akquisitionen noch signifikant höher bei 34,5 Mio. Euro gelegen.

Im Wesentlichen aus dem Verkauf der Wertpapiere, die die Hummel-Formen-Gruppe gehalten hatte, resultierten Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten in Höhe von 1,2 (0) Mio. Euro.

Insgesamt belief sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten 2012 auf minus 20,9 (-59,1) Mio. Euro. ElringKlinger erzielte damit einen operativen freien Cashflow (Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit bereinigt um Auszahlungen für Akquisitionen) von minus 13,7 (-2,3) Mio. Euro.

#### **Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten ausgebaut**

Der ElringKlinger-Konzern nahm im ersten Quartal 2012 insgesamt 15,6 Mio. Euro an kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf. Im Vorjahr waren diese um 0,8 Mio. Euro zurückgeführt worden. Langfristige Finanzverbindlichkeiten wurden dagegen saldiert um 3,9 (2,0) Mio. Euro getilgt.

Dementsprechend lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit bei 11,5 (-2,8) Mio. Euro.

In Summe erhöhten sich die Zahlungsmittel des ElringKlinger-Konzerns im Zeitraum Januar bis März 2012 leicht auf 60,1 (59,8) Mio. Euro.

## Chancen und Risiken

Bei der Einschätzung der Chancen und Risiken für die ElringKlinger-Gruppe haben sich im ersten Quartal 2012 keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2011 des ElringKlinger-Konzerns (Seite 85 bis 97) ergeben.

Risiken, die für sich genommen oder im Zusammenwirken mit anderen Risikofaktoren bestandsgefährdend auf den Konzern wirken könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Der Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2011 ist auf der ElringKlinger-Internetseite unter [www.elringklinger.de/gb2011/chancen-und-risikobericht](http://www.elringklinger.de/gb2011/chancen-und-risikobericht) zugänglich.

## Ausblick

### Ausblick Markt und Branche

#### **Weltwirtschaft bleibt auf Wachstumskurs**

Die Konjunktur wird sich 2012 regional sehr unterschiedlich entwickeln. Trotz der internationalen Schuldenkrise wird die Weltwirtschaft 2012 insgesamt wachsen. Für das Gesamtjahr hat der Internationale Währungsfonds (IWF) zwischenzeitlich seine Wachstumsprognose um 0,2 Prozentpunkte auf nun 3,5 % angehoben.

Wachstumstreiber bleiben die asiatischen Länder. In China wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 8,2 % erwartet. Indien soll um 6,9 % wachsen. In Japan, das nach der schweren Naturkatastrophe im Vorjahr von Aufholeffekten profitiert, dürfte die Wirtschaftsleistung im Jahr 2012 um 2,0 % zulegen.

In der Eurozone bleibt die Schuldenkrise das bestimmende Thema. Auch wenn sich die Situation zunächst leicht entspannt hat, ist keine nachhaltige Lösung in Sicht und die Abwärtsrisiken bestehen weiter. Für den Euroraum kann eine leichte Rezession im Jahr 2012 nicht ausgeschlossen werden. Das BIP wird voraussichtlich um 0,3 % schrumpfen.

Deutschland wird sich dem schwachen europäischen Umfeld nicht vollständig entziehen können, profitiert aber weiterhin von der starken exportgetriebenen Nachfrage aus den asiatischen Märkten und Nordamerika. Somit sollte Deutschland 2012 einen weiteren Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 0,6 % erreichen können.

In den USA wird sich der Erholungstrend fortsetzen. Nach dem guten Auftakt im ersten Quartal 2012 wird für das Gesamtjahr nunmehr mit einem Zuwachs der Wirtschaftsleistung von 2,1 % gerechnet. Auch die brasilianische Volkswirtschaft bleibt auf Expansionskurs und wird das BIP voraussichtlich um 3,0 % steigern.

#### **Internationale Pkw-Märkte 2012 mit ausgeprägten regionalen Unterschieden**

Auch im weiteren Jahresverlauf wird sich die Fahrzeugnachfrage – entsprechend der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – regional stark unterschiedlich präsentieren. Nachfrageimpulse gehen vor allem von den Schwellenländern sowie den USA aus. Diese werden den erwarteten Rückgang der Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa kompensieren. Insgesamt gehen die meisten Prognosen für die globale Fahrzeugproduktion des Jahres 2012 von Zuwächsen im niedrigen einstelligen Prozentbereich aus.

Der ElringKlinger-Konzern selbst erwartet für 2012 unverändert einen Anstieg der Weltfahrzeugproduktion um 1 bis 2 %.

Die deutschen Fahrzeughersteller profitieren weiterhin von der hohen Auslandsnachfrage, insbesondere nach Premiumfahrzeugen. Die inländische Produktion wird im Gesamtjahr 2012 bei rund 5,9 Mio. Pkw gesehen. Damit wird das hohe Vorjahresniveau wieder erreicht. Der Großteil davon, etwa 4,6 Mio. Fahrzeuge, werden voraussichtlich überwiegend nach Nordamerika und Asien exportiert. Die Verkaufszahlen in Deutschland werden 2012 weitgehend stagnieren. Erwartet werden 3,1 Mio. Pkw-Neuzulassungen, nach 3,2 Mio. Fahrzeugen im Jahr 2011.

Es gibt keine Anzeichen, dass sich die schwache Nachfrage in einigen Ländern Europas kurzfristig verbessert. Daher wird für Westeuropa für 2012 insgesamt ein Rückgang der Fahrzeug-Verkaufszahlen um rund 5 % erwartet. Ein größeres Minus ist nicht ausgeschlossen.

Die im bisherigen Jahresverlauf 2012 starke Entwicklung des amerikanischen Fahrzeugmarkts gibt Anlass zu der Einschätzung, dass die Belebung der US-Nachfrage noch stärker ausfällt als zu Jahresbeginn erwartet. Die Prognosen wurden teilweise nach oben korrigiert. Abhängig von der weiteren Konjunktorentwicklung könnte der US-Automarkt 2012 bei den Pkw-Verkäufen wieder auf mehr als 14 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (zuvor: mehr als 13 Mio. Einheiten) steigen. ElringKlinger rechnet bezogen auf die Automobilproduktion in den USA mit einem Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich.

Der Fahrzeugabsatz in Brasilien sollte, trotz der Verschnaufpause im ersten Quartal 2012, gegenüber 2011 weiter zulegen können. Im Gesamtjahr wird die Fahrzeugproduktion voraussichtlich im niedrigen einstelligen Prozentbereich zunehmen.

Im Gegensatz zu den Erwartungen für die USA fallen die Einschätzungen für den chinesischen Automarkt im Vergleich zum Jahresbeginn etwas moderater aus. Die Prognosen wurden geringfügig nach unten angepasst, so dass nunmehr ein Wachstum zwischen 5 und 8 % gesehen wird (vorher: 8 bis 10 %). Für die mittlerweile erreichte Marktgröße – China war 2011 mit 18,5 Mio. verkauften Pkw und leichten Nutzfahrzeugen der größte Automobilmarkt der Welt – stellt dies weiterhin einen soliden Zuwachs dar. In Indien soll die Pkw-Nachfrage im hohen einstelligen Prozentbereich zunehmen. Die Nachholeffekte aus 2011 in Japan dürften sich im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. In Summe zeichnet sich ein solides Wachstum des dortigen Fahrzeugmarktes ab. Die Pkw-Produktion in Japan wird sich um mehr als 10 % erhöhen.

#### **Nutzfahrzeugmärkte entwickeln sich durchwachsen**

Die schwache konjunkturelle Entwicklung in weiten Teilen Europas schlägt sich auch negativ auf das Kaufverhalten der Speditionen und Flottenbetreiber nieder.

In Westeuropa wird daher im weiteren Jahresverlauf ein spürbarer Rückgang des Lkw-Absatzes um rund 10 % erwartet. Während vor allem die südlichen Peripherieländer deutliche Nachfragerückgänge aufweisen, sollten die Lkw-Neuzulassungen (über 6 Tonnen) in Deutschland leicht zulegen.

Gegenläufig zu dem negativen Trend in Westeuropa stellen sich die Aussichten für den US-Truck-Markt dar. Die Nachfrage nach schweren Lkw (Class 8) könnte gegenüber dem Vorjahr um bis zu 20 % steigen. Auch für die asiatischen Märkte werden im Lkw-Bereich Zuwächse erwartet. Insgesamt wird die globale Lkw-Nachfrage 2012 weitgehend stagnieren oder nur moderat wachsen.

Im ersten Quartal 2012 nahm ElringKlinger im neuen Werk für Kunststoffgehäusmodule am Standort Dettingen/Erms die ersten Produktionsanlagen in Betrieb. ElringKlinger produziert hier schwerpunktmäßig Ventilhauben-Module und Ölwannen für Lkw-Kunden. Die Umsätze mit diesen gewichtsreduzierten Komponenten im Lkw-Bereich sollen in den nächsten Jahren signifikant steigen.

## Ausblick Unternehmen

### Auftragseingang weiterhin steigend

Die Auftragslage im ElringKlinger-Konzern zeigte sich zum 31. März 2012 weiterhin solide. Auf der Basis des bereits starken Vorjahresvergleichswerts zeigten die Auftragseingänge im ersten Quartal 2012 nach wie vor nach oben. Sie erhöhten sich um 3,4 % auf 269,4 (260,5) Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorquartal (272,6 Mio. Euro) schwächten sich die Auftragseingänge auf hohem Niveau sequentiell leicht ab.

Der Auftragsbestand der ElringKlinger-Gruppe erreichte zum 31. März 2012 434,0 (369,0) Mio. Euro. Damit lag er um 17,6 % über dem Niveau des Vorjahresvergleichs quartals.

### Entwicklung der Akquisitionen

Die Verwässerung der Konzernmarge durch die Einbeziehung der 2011 zugekauften Gesellschaften, die in Summe im ersten Quartal negativ zum Ergebnis vor Ertragsteuern beigetragen haben, soll sich im Jahresverlauf 2012 sukzessive verringern.

Die in Umsetzung befindlichen Effizienzsteigerungs- und Restrukturierungsmaßnahmen tragen zur Kosteneinsparung und Verbesserung der Ertragssituation bei den zugekauften ehemaligen Freudenberg-Gesellschaften sowie der Hug-Gruppe bei. Umfassende Automatisierung sowie die Angleichung der Fertigungsprozesse und Produktdesigns stehen dabei im Mittelpunkt.

Durch den Ausbau des kostengünstigen Standorts Thale, Sachsen-Anhalt, Deutschland, als verlängerte Werkbank der Hug Engineering AG werden die negativen Auswirkungen des starken Schweizer Franken auf die operative Marge bei Hug verringert und Personalaufwand reduziert. Der Bau einer neuen Fertigungshalle und der Aufbau voll automatisierter Anlagen zum Präzisionsschweißen und Canning von Partikelfiltern sowie vollständigen Abgasreinigungssystemen sollen in der zweiten Jahreshälfte 2012 abgeschlossen werden.

### Kostensituation

ElringKlinger wird auch 2012 die Fertigungsprozesse in der Produktion optimieren und Kosteneinsparungen vor allem durch weitere Automatisierung realisieren. Ziel ist es, die Effizienz jährlich um mindestens 3 % zu verbessern. Der Schwerpunkt der Rationalisierungsprogramme liegt dabei auf den Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Bei einigen wichtigen Materialien, insbesondere den Legierungszuschlägen für Edelstahl, waren Preisrückgänge von den zur Jahresmitte 2011 gesehenen Preisspitzen zu verzeichnen. Diese wirken sich bei ElringKlinger mit zeitlichem Verzug auf die Einkaufspreise aus. Demgegenüber legten die Preise für Kunststoffgranulate zu. Insgesamt erwartet ElringKlinger für 2012 weiterhin eine weitgehend stabile Preissituation.

Bei den Personalkosten ist aufgrund der geplanten, moderaten Zuwächse bei den Mitarbeiterzahlen und absehbaren Lohnsteigerungen mit einer Erhöhung zu rechnen. ElringKlinger geht derzeit allerdings davon aus, dass die Steigerungsrate bei den Personalkosten in Summe niedriger ausfällt als der Anstieg der Umsatzerlöse. Vor dem Hintergrund, dass ElringKlinger nahezu der Hälfte der Mitarbeiter im Inland beschäftigt, bestehen vor allem aufgrund der noch laufenden Tarifverhandlungen Risiken für die weitere Entwicklung der Lohnkosten bei den tariflich Beschäftigten.

#### **Investitionsquote geht leicht zurück**

Nach den hohen Investitionen in Sachanlagen der letzten Jahre, die stark von Großprojekten geprägt waren, normalisieren sich die Investitionsanforderungen ab 2012. Die Investitionsquote – also der Anteil der Investitionen am Konzernumsatz – wird demnach niedriger ausfallen als 2011. Nach 112,7 Mio. Euro an Auszahlungen für Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien im Jahr 2011 plant die ElringKlinger AG für das Gesamtjahr 2012 Investitionen in Höhe von 95,0 bis 100,0 Mio. Euro. Die Mittel fließen größtenteils in Maschinen und Anlagen für geplante Produktneuanläufe sowie für Rationalisierungsprojekte. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den internationalen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Teile der Auszahlungen für Investitionen entfallen noch auf das Anfang 2012 fertiggestellte neue Werk für Kunststoffgehäusemodule am Standort Dettingen/Erms. Für dieses Werk werden 2012 zusätzliche Fertigungsanlagen beschafft. Zudem baut die ElringKlinger AG am Standort Dettingen/Erms die Produktion von Zellkontaktiersystemen für Lithium-Ionen-Batterien aus. Dabei wird auch der Automatisierungsgrad der ersten Serienfertigungsanlage erhöht, um größere Stückzahlen fertigen zu können.

#### **Weitere Umsatz- und um Einmalsertrag bereinigte Ergebniszuwächse geplant**

Auf der Grundlage der beschriebenen konjunkturellen Erwartungen und einer leicht wachsenden globalen Fahrzeugproduktion geht der ElringKlinger-Konzern davon aus, den Umsatz 2012 organisch um 5 bis 7 % steigern zu können. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die im Geschäftsjahr 2011 erreichte Umsatzsteigerung deutlich höher ausfiel als ursprünglich geplant.

Hinzu kommt ein Umsatzbeitrag aus der Konsolidierung der akquirierten Gesellschaften Hug Engineering AG, der Hummel-Formen-Gruppe sowie der ThaWa GmbH, die 2012 erstmals für das gesamte Jahr 2012 einbezogen werden, in Höhe von rund 20 Mio. Euro. 2011 waren die Hug-Gruppe zeitanteilig ab dem 1. Mai 2011 und die Hummel-Formen-Gruppe ab dem 1. Oktober 2011 in den Konsolidierungskreis des ElringKlinger-Konzerns einbezogen.

Die EBIT-Marge des Stammgeschäfts wird 2012 durch die schwächeren Margen der Akquisitionen und die darauf entfallenden Kaufpreisallokationen sowie die Vorleistungen für den Bereich E-Mobility verwässert. Trotz dieser Effekte geht ElringKlinger davon aus, dass sich das um Einmaleffekte bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern überproportional zur Umsatzentwicklung erhöhen wird. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern des Konzerns (126,0 Mio. Euro im Jahr 2011) wird in einer Bandbreite von 145 bis 150 Mio. Euro gesehen.



Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ElringKlinger-Konzerns weiterhin als solide bewertet werden kann. Auf dieser Grundlage sieht sich das Unternehmen aussichtsreich positioniert, die beschriebenen Unternehmensziele erreichen zu können.

## Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss der Berichtsperiode haben sich keine wesentlichen berichtspflichtigen Ereignisse ergeben.

Dettingen/Erms, den 10. Mai 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

## ElringKlinger am Kapitalmarkt

### Hausse an den Aktienmärkten

Die Aktienmärkte rund um den Globus waren im vergangenen Jahr von starken Turbulenzen geprägt und hatten mit kräftigen Verlusten abgeschlossen. Der Start ins Jahr 2012 war dafür umso positiver.

Die Beruhigung der Schuldenkrise in Europa, die Niedrig-Zins-Politik sowie gute Konjunkturdaten aus den USA und Deutschland ließen das Vertrauen der Anleger wieder steigen. Der DAX bewegte sich im ersten Quartal 2012 tendenziell stark nach oben. Ende März 2012 schloss er bei 6.946 Punkten und beendete das Quartal mit einem Plus von 17,8%. Dies war das beste erste Quartal für den deutschen Leitindex seit 1998. Der MDAX rückte im selben Zeitraum auf 10.703 Punkte – ein Zuwachs um 20,3%.

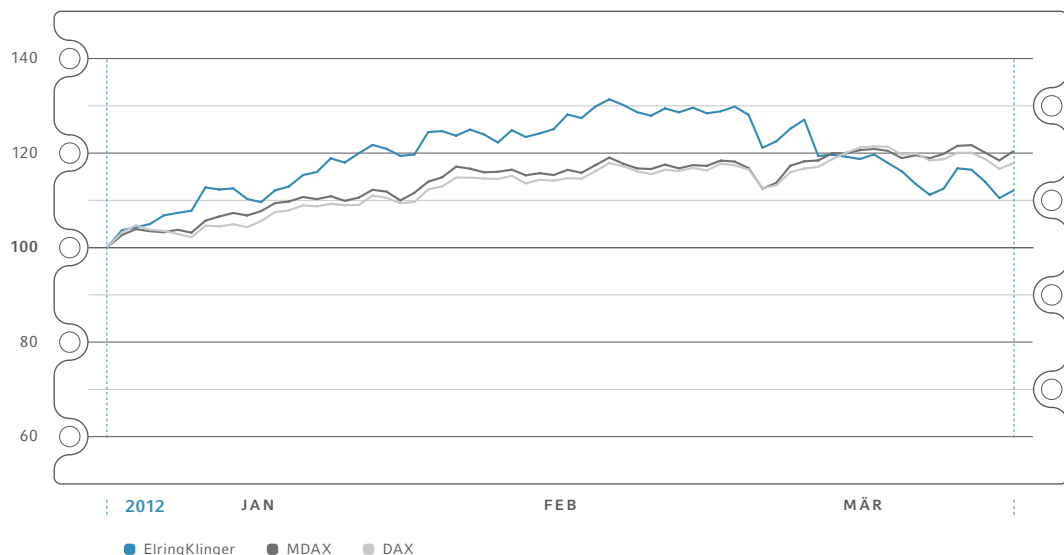
Gefragt an den Börsen waren insbesondere Autowerte. In diesem freundlichen Umfeld legte auch das ElringKlinger-Papier zu. Die Aktie kletterte zu Jahresbeginn 2012 wieder über die 20-Euro-Marke und erreichte Mitte Februar ihren bisherigen Jahreshöchstkurs bei 25,20 Euro. Der Wert hatte damit die Verluste aus 2011 nahezu vollständig wettgemacht. Der weitere Kursverlauf war von Gewinnmitnahmen gekennzeichnet. Das Papier notierte am 30. März bei 21,47 Euro. Dies entspricht einem Kursplus von 11,9% im ersten Quartal 2012.

### Handelsvolumen weiterhin auf hohem Niveau

Die börsentäglich gehandelte Anzahl der ElringKlinger-Aktien stellte sich auch im ersten Quartal 2012 liquide dar. Das durchschnittliche Handelsvolumen lag bei 189.700 (218.400) Stück. Der Tagesumsatz betrug 4.340.000 (5.200.000) Mio. Euro.

KURSVERLAUF DER ELRINGKLINGER-AKTIE (XETRA) SEIT 1. JAN. 2012

im Vergleich zu MDAX, DAX



### Transparent und nachhaltig: Investor-Relations-Aktivitäten

Unsere Investor-Relations-Aktivitäten sind von einer offenen und kontinuierlichen Kommunikation mit dem Kapitalmarkt gekennzeichnet. Diesen regen Dialog pflegt ElringKlinger intensiv.

Ein besonderes Augenmerk legt das Unternehmen dabei auf die persönliche Kommunikation mit seinen Privatinvestoren. Dass sich diese Zielgruppe gut informiert fühlt, bestätigte im Januar 2012 eine Auszeichnung von Börse Online. Privatanleger wählten ElringKlinger bei dieser renommierten Leserumfrage auf Platz 3 – das Unternehmen konnte mit einer besonders engagierten, glaubwürdigen und verständlichen Kommunikation überzeugen. Beurteilt wurden die 160 größten börsennotierten Unternehmen aus DAX, MDAX, SDAX und TecDAX.

Zur Veröffentlichung der Geschäftszahlen 2011 fanden am 29. März 2012 die jährliche Bilanzpressekonferenz in Stuttgart und am 30. März 2012 die Analystenkonferenz in Frankfurt a.M. statt. Unter dem Motto „Neue Dimensionen“ präsentierte Dr. Stefan Wolf, Vorstandsvorsitzender der ElringKlinger AG, die Ergebnisse für das vergangene Geschäftsjahr. Darüber hinaus informierte er über den Stand der getätigten Akquisitionen, Aktuelles aus dem Bereich E-Mobility sowie zum Ausblick auf das Jahr 2012. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Sowohl die Presse- als auch die Kapitalmarktvertreter nutzten die Gelegenheit, zahlreiche Fragen persönlich an den Vorstand zu stellen.

### Hauptversammlung 2012: Sonderbonus auf Dividende

Die ElringKlinger AG beteiligt ihre Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg. Für das Geschäftsjahr 2011 wird eine Regeldividende von 0,40 (0,35) Euro je Aktie vorgeschlagen. Darüber hinaus sollen die Aktionäre an dem – aufgrund der Veräußerung des Gewerbeparks Ludwigsburg – einmalig erhöhten Gewinn beteiligt werden. Dies soll in Form eines zusätzlichen Sonderbonus in Höhe von 0,18 Euro je Aktie erfolgen.

Somit werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 eine um 65,7% erhöhte Dividende von insgesamt 0,58 (0,35) Euro je Aktie vorschlagen. Die Ausschüttungssumme beläuft sich damit auf 36,7 (22,2) Mio. Euro.

DIE ELRINGKLINGER-AKTIE (WKN 785 602)

	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Ausgegebene Aktien	63.359.990	63.359.990
Aktienkurs (Tagesschlusskurs in EUR) <sup>1</sup>		
Höchstkurs	25,20	26,45
Tiefstkurs	19,85	19,53
Stichtagskurs 31.03.	21,47	22,26
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in Stück)	189.700	218.400
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen (in EUR)	4.340.000	5.200.000
Marktkapitalisierung zum 31.03. (in Mio. EUR)	1.360,3	1.410,4

<sup>1</sup>XETRA-Handel

# Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2012

	1. Quartal 2012 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>283.762</b>	<b>244.450</b>
Umsatzkosten	-199.919	-177.689
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>83.843</b>	<b>66.761</b>
Vertriebskosten	-19.400	-14.843
Allgemeine Verwaltungskosten	-12.113	-8.367
Forschungs- und Entwicklungskosten	-14.963	-11.978
Sonstige betriebliche Erträge	2.556	1.857
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-928	-756
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>38.995</b>	<b>32.674</b>
Finanzerträge	2.603	2.611
Finanzaufwendungen	-7.598	-6.435
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-4.995</b>	<b>-3.824</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>34.000</b>	<b>28.850</b>
Ertragsteueraufwendungen	-9.389	-7.432
<b>Periodenergebnis</b>	<b>24.611</b>	<b>21.418</b>
davon: Gewinne, die auf nicht beherrschende Anteile entfallen	406	664
<b>davon: Ergebnisanteil der Aktionäre der ElringKlinger AG</b>	<b>24.205</b>	<b>20.754</b>
<b>unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>0,38</b>	<b>0,33</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2012

	1. Quartal 2012 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR
<b>Periodenergebnis</b>	<b>24.611</b>	<b>21.418</b>
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	-2.893	-10.010*
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen</b>	<b>-2.893</b>	<b>-10.010</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21.718</b>	<b>11.408</b>
davon: Nicht beherrschende Anteile am Gesamtergebnis	704	434
<b>davon: Anteil der Aktionäre der ElringKlinger AG am Gesamtergebnis</b>	<b>21.014</b>	<b>10.974</b>

\* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

# Konzernbilanz

der ElringKlinger AG zum 31. März 2012

	31.03.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>AKTIVA</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	134.014	134.133	106.717*
Sachanlagen	541.261	537.545	469.658
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	13.512	13.071	26.388
Finanzielle Vermögenswerte	1.617	2.621	1.544
Langfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	3.352	3.355	3.432
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.578	1.730	1.225
Latente Steueransprüche	20.632	20.991	17.935
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>715.966</b>	<b>713.446</b>	<b>626.899*</b>
Vorräte	224.022	216.467	152.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	205.930	187.279	165.643
Kurzfristige Ertragsteuererstattungsansprüche	859	1.539	941
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	36.059	33.706	14.454
Zahlungsmittel	60.051	65.153	59.811
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>526.921</b>	<b>504.144</b>	<b>393.422</b>
	<b>1.242.887</b>	<b>1.217.590</b>	<b>1.020.321*</b>

\* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

	31.03.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR	31.03.2011 TEUR
<b>PASSIVA</b>			
Gezeichnetes Kapital	63.360	63.360	63.360
Kapitalrücklage	118.238	118.238	118.238
Gewinnrücklagen	401.052	376.847	324.902
Übrige Rücklagen	19.017	22.208	11.424*
<b>Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital</b>	<b>601.667</b>	<b>580.653</b>	<b>517.924*</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	30.022	29.458	15.774
<b>Eigenkapital</b>	<b>631.689</b>	<b>610.111</b>	<b>533.698*</b>
Rückstellungen für Pensionen	79.518	79.132	68.985
Langfristige Rückstellungen	7.250	7.402	14.267
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	159.629	161.348	118.638
Latente Steuerschulden	45.463	44.900	33.407
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	17.451	21.069	28.579
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>309.311</b>	<b>313.851</b>	<b>263.876</b>
Kurzfristige Rückstellungen	16.228	15.499	11.135
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.721	65.019	53.703
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	0	0	2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	140.766	126.145	76.939
Steuerschulden	18.120	18.546	11.238
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	72.052	68.419	69.730
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>301.887</b>	<b>293.628</b>	<b>222.747</b>
	<b>1.242.887</b>	<b>1.217.590</b>	<b>1.020.321*</b>

\* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2012

	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital- rücklage TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR
<b>Stand am 31.12.2010/Stand am 01.01.2011</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>304.148</b>
Dividendenausschüttung			
Gesamtergebnis			20.754
Periodenergebnis			20.754
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 31.03.2011</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>324.902</b>
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>376.847</b>
Dividendenausschüttung			
Gesamtergebnis			24.205
Periodenergebnis			24.205
Direkt im Eigenkapital erfasste Veränderungen			
<b>Stand am 31.03.2012</b>	<b>63.360</b>	<b>118.238</b>	<b>401.052</b>



## Übrige Rücklagen

Gewinnrücklage aus SoRIE/OCI TEUR	Eigenkapital- effekte aus beherrschenden Anteilen TEUR	Unterschieds- beträge aus der Währungs- umrechnung TEUR	IAS 8 Anpassung TEUR	Den Aktionären der ElringKlinger AG zustehendes Eigenkapital TEUR	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
-4.255	-946	16.448	9.957	506.950	15.340	522.290
				0		0
		-7.907	-1.873	10.974	434	11.408
		-7.907	-1.873	20.754	664	21.418
				-9.780	-230	-10.010
-4.255	-946	8.541	8.084	517.924	15.774	533.698
-8.287	-1.484	31.979	0	580.653	29.458	610.111
				0	-140	-140
		-3.191		21.014	704	21.718
				24.205	406	24.611
		-3.191	0	-3.191	298	-2.893
-8.287	-1.484	28.788	0	601.667	30.022	631.689

# Konzern-Kapitalflussrechnung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2012

	1. Quartal 2012 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	34.000	28.850
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	19.762	21.307
Zinsaufwendungen abzüglich Zinserträge	3.262	3.116
Veränderung der Rückstellungen	191	-1.635
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-145	296
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-27.749	-24.572*
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.792	-984*
Gezahlte Ertragsteuern	-5.566	-5.060
Gezahlte Zinsen	-2.011	-1.900
Erhaltene Zinsen	43	40
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-126	2.885*
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.869</b>	<b>22.343*</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	87	59
Einzahlungen aus Abgängen von finanziellen Vermögenswerten	1.181	5
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.459	-1.360
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-19.422	-23.356
Auszahlungen für Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-8	-8
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich Zahlungsmitteln	-1.315	-34.488
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.936</b>	<b>-59.148</b>
Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen	0	0
Einzahlungen aufgrund Kapitalerhöhung durch Minderheitsgesellschafter	0	0
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter zum Erwerb von Anteilen	0	0
Ausschüttungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	-140	0
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	15.564	-787*
Aufnahme langfristiger Finanzverbindlichkeiten	425	1.084
Tilgung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-4.315	-3.074*
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>11.534</b>	<b>-2.777*</b>
Zahlungswirksame Veränderung	-3.533	-39.582
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	-1.569	-1.848
Zahlungsmittelzugang aus Unternehmenserwerben	0	51
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	65.153	101.190
<b>Zahlungsmittel am Ende der Periode</b>	<b>60.051</b>	<b>59.811</b>

\* Vorjahreszahl angepasst, siehe Erläuterungen im Konzernanhang des Geschäftsberichts 2011

## Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	1. Quartal 2012 TEUR	1. Quartal 2011 TEUR
Deutschland	88.141	72.877
Übriges Europa	93.722	82.410
NAFTA	48.947	42.269
Asien und Australien	36.706	31.562
Südamerika und Übrige	16.246	15.332
<b>Konzern</b>	<b>283.762</b>	<b>244.450</b>

# Segmentberichterstattung

der ElringKlinger AG, 1. Januar bis 31. März 2012

Segment	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
<b>Segmenterlöse</b>	<b>232.007</b>	<b>197.840</b>	<b>30.063</b>	<b>29.701</b>	<b>25.289</b>	<b>20.227</b>
- Intersegmenterlöse	-6.232	-6.629	0	0	0	0
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>225.775</b>	<b>191.211</b>	<b>30.063</b>	<b>29.701</b>	<b>25.289</b>	<b>20.227</b>
<b>EBIT<sup>1</sup></b>	<b>24.765</b>	<b>21.153</b>	<b>6.860</b>	<b>6.006</b>	<b>4.934</b>	<b>3.340</b>
+ Zinserträge	38	45	4	7	104	20
- Zinsaufwendungen	-2.943	-2.404	-342	-241	-82	-394
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>21.860</b>	<b>18.794</b>	<b>6.522</b>	<b>5.772</b>	<b>4.956</b>	<b>2.966</b>
Planmäßige Abschreibungen	-18.394	-19.890	-274	-159	-748	-698
Investitionen <sup>2</sup>	19.132	23.064	456	638	1.056	761

<sup>1</sup> Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

<sup>2</sup> Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konsolidierung und Sonstiges		Konzern	
	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR	2012 TEUR	2011 TEUR
	1.096	2.030	2.759	2.446	-1.220	-1.165	289.994	251.079
	0	0	0	0	0	0	-6.232	-6.629
	1.096	2.030	2.759	2.446	-1.220	-1.165	283.762	244.450
	231	985	472	482			37.262	31.966
	1	0	2	0	-103	-5	46	67
	-40	-139	-4	-10	103	5	-3.308	-3.183
	192	846	470	472			34.000	28.850
	-98	-276	-248	-284			-19.762	-21.307
	24	151	213	102			20.881	24.716

## Erläuternde Angaben für das 1. Quartal 2012

Die ElringKlinger AG ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der ElringKlinger AG und ihrer Tochtergesellschaften zum 31. März 2012 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Da es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss handelt, enthält dieser Abschluss zum ersten Quartal nicht sämtliche Informationen und Angaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Er wurde mit Beschluss des Vorstands vom 10. Mai 2012 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Grundlagen der Berichterstattung

Die im Konzern-Zwischenabschluss für die ersten drei Monate 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss des Geschäftsberichtes 2011 der ElringKlinger AG veröffentlicht.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Berichtswährung des ElringKlinger-Konzerns ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 31. März 2012 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von neun inländischen und 26 ausländischen Gesellschaften einbezogen, an denen die ElringKlinger AG unmittelbar oder mittelbar mehr als 50 % der Anteile hält oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis). Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem das Control-Verhältnis besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corporation, Tokio, Japan, mit ihren beiden Tochtergesellschaften, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Bei der Quotenkonsolidierung werden sämtliche Aktiva und Passiva, Aufwendungen und Erträge der Joint Ventures in Höhe des Beteiligungsanteils (50 %) in den Konzernabschluss einbezogen.

Im Zusammenhang mit einem Gewährleistungsfall haben sich die ElringKlinger AG und die betroffenen Kunden im Rahmen einer Vergleichsvereinbarung im Jahr 2011 auf Zahlung eines Betrages in Höhe von insgesamt 24,4 Mio. Euro abschließend verständigt. Der Gewährleistungsfall geht auf zu Beginn des Jahres 2008 gelieferte Dichtungen zurück. Ein Teilbetrag von 17,4 Mio. Euro wurde bereits 2011 bezahlt. Eine weitere Teilzahlung von 5,0 Mio. Euro wurde im ersten Quartal 2012 geleistet. Der Restbetrag von 2,0 Mio. Euro verteilt sich auf die Jahre 2012 und 2013. Dem gegenüber stehen Forderungen an unseren Versicherer in gleicher Höhe, von denen bereits 10,0 Mio. Euro im Juli 2011 beglichen wurden. Der Ausgleich der Restschuld ist noch nicht erfolgt. ElringKlinger hat deshalb Klage erhoben. ElringKlinger geht davon aus, dass die Forderung in voller Höhe beglichen wird.

Zum 31. März 2012 waren 6.181 (5.045) Mitarbeiter im ElringKlinger-Konzern beschäftigt. Die von zwei internationalen Tochtergesellschaften berichteten Leasingkräfte wurden herausgerechnet und die Vorjahresszahlen wurden angepasst.

#### **Unternehmenszukäufe**

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 hat die ElringKlinger AG 100 % der Anteile an dem Metallgehäusehersteller ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten, Thale, sowie 100 % der Anteile an der AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH, Gütersloh, erworben. Mit der Akquisition verstärkt das Unternehmen seine Aktivitäten in der Abgasreinigungstechnologie. ThaWa ist überwiegend als Zulieferer und Fertigungspartner für den von der ElringKlinger AG im Mai 2011 zugekauften Schweizer Abgasspezialisten Hug Engineering AG tätig.

Es ist beabsichtigt, die ThaWa GmbH Thaler Warenautomaten und die AGD Group Entwicklungs- und Vertriebs GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2012 auf die ElringKlinger AG zu verschmelzen. Für den Unternehmenserwerb wurde ein Kaufpreis in Höhe von TEUR 1.449 vereinbart. Die Nebenkosten des Unternehmenserwerbs beliefen sich bis zum Berichtszeitpunkt auf TEUR 10 und wurden in den Verwaltungskosten erfasst.

Die Akquisition hat zum Umsatz des ElringKlinger-Konzerns mit TEUR 1.126 beigetragen und das Ergebnis vor Steuern mit TEUR - 62 belastet.

Der Erwerb hatte zum Erwerbszeitpunkt die folgenden Auswirkungen auf die Vermögenswerte und Schulden des Konzerns:

TEUR	beizulegender Zeitwert
Immaterielle Vermögenswerte	17
Sachanlagen	2.954
Vorräte	526
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	236
Kurzfristige Ertragsteueransprüche	10
Sonstige Vermögenswerte	47
Zahlungsmittel	134
Rückstellungen	- 17
Latente Steuerschulden	- 417
Verbindlichkeiten	- 1.951
<b>Netto-Vermögenswert</b>	<b>1.539</b>
Erfolgswirksam vereinnahmter passivischer Unterschiedsbetrag	90
<b>Kaufpreis</b>	<b>1.449</b>

Der passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 90 wurde erfolgswirksam vereinnahmt. Der Ausweis erfolgt in der Gewinn und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen.

Im Rahmen des Erwerbsvorgangs wurden keine Eventualverbindlichkeiten identifiziert.

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden keine Wertminderungen vorgenommen.

Die angegebenen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden sind nur vorläufig. Eine endgültige Bewertung der Vermögenswerte und Schulden wird erwartet.



## Wechselkurse

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Währung	Kürzel	Stichtagskurs 31.03.2012	Stichtagskurs 31.12.2011	Durch- schnittskurs Jan.–Mar. 2012	Durch- schnittskurs Jan.–Dez. 2011
US-Dollar (USA)	USD	1,33320	1,29320	1,33150	1,39887
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,83260	0,83670	0,83667	0,87124
Franken (Schweiz)	CHF	1,20460	1,21650	1,20473	1,23198
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,32940	1,31920	1,32450	1,38082
Real (Brasilien)	BRL	2,43060	2,41370	2,33240	2,33703
Peso (Mexiko)	MXN	17,03300	18,07250	17,06713	17,43407
RMB (China)	CNY	8,39740	8,14350	8,39020	9,02397
WON (Südkorea)	KRW	1.510,75000	1.499,59000	1.494,54000	1.542,59167
Rand (Südafrika)	ZAR	10,24700	10,47630	10,15690	10,15627
Yen (Japan)	JPY	109,41000	100,07000	106,05333	111,32833
Forint (Ungarn)	HUF	295,27000	312,82000	292,84000	280,84250
Türkische Lira (Türkei)	TRY	2,37510	2,44600	2,34987	2,35696
Leu (Rumänien)	RON	4,38250	4,33090	4,35790	4,23938
Indische Rupie (Indien)	INR	67,92750	68,58550	66,23120	65,47647

## Haftungsverhältnisse und Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die im Konzernabschluss 2011 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich in den ersten drei Monaten 2012 nicht wesentlich verändert.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Aus Zuwendungen der öffentlichen Hand für Entwicklungsprojekte erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge in den ersten drei Monaten 2012 um TEUR 600.

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Zwischenabschlussstichtag lagen keine wesentlichen Ereignisse vor, die zusätzliche erläuternde Angabe erfordern.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dettingen/Erms, den 10. Mai 2012

Der Vorstand



Dr. Stefan Wolf



Theo Becker



Karl Schmauder

### Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind insbesondere nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, Risiken und Unwägbarkeiten, die zu Änderungen der ausgedrückten Erwartungen und Einschätzungen führen können. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Dieser Bericht wurde am 10. Mai 2012 veröffentlicht und liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Rechtsverbindlich ist die deutsche Fassung.

## Finanzkalender 2012

### 16. MAI 2012

107. ordentliche Hauptversammlung,  
Stuttgart  
Kultur- und Kongresszentrum  
Liederhalle, 10.00 Uhr

### 17. MAI 2012

Dividendenzahlung

### 3. AUGUST 2012

Zwischenbericht zum zweiten Quartal  
und ersten Halbjahr 2012

### 7. NOVEMBER 2012

Zwischenbericht zum dritten Quartal  
2012

### 16. MAI 2013

108. ordentliche Hauptversammlung

## Terminkalender Messen und Ausstellungen

### 11. – 16. SEPTEMBER 2012

Automechanika, Frankfurt/Main

### 20. – 27. SEPTEMBER 2012

64. IAA Nutzfahrzeuge, Hannover

### 8. – 10. OKTOBER 2012

21. Aachener Kolloquium Fahrzeug- und  
Motorentechnik, Aachen

### 4. – 5. DEZEMBER 2012

11. Internationales CTI Symposium  
& Expo

Innovative Fahrzeug-Getriebe und  
Hybrid- & Elektro-Antriebe, Berlin



Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter [stephan.haas@elringklinger.com](mailto:stephan.haas@elringklinger.com) oder unter Fon 07123/724-137

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)



**ElringKlinger AG**  
Max-Eyth-Straße 2  
D-72581 Dettingen/Erms